

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 23. August 2012

Gesch. Nr. 046/11

33.10.10 Strassen; Geräte, Maschinen, Fahrzeuge

Beantwortung des Postulates von Gemeinderat Roger Miauton, SVP, und Mitunterzeichnenden betreffend Beschaffung von Kommunalfahrzeugen

ANTRAG DES STADTRATES

DER GROSSE GEMEINDERAT

– gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von §18 der Gemeindeordnung –

BESCHLIESST:

1. Das Postulat von Gemeinderat Roger Miauton, SVP, und Mitunterzeichnenden betreffend Beschaffung von Kommunalfahrzeugen wird aufgrund des Berichtes des Stadtrates als erledigt abgeschlossen.
2. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. den Stadtrat, zweifach,
 - b. die Abteilung Tiefbau,
 - c. das Ratssekretariat, dreifach,
 - d. Herrn Gemeinderat Roger Miauton, SVP, Steinacherstr. 3, 8308 Illnau.

WEISUNG

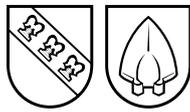
AUSGANGSLAGE

Gemeinderat Roger Miauton, SVP, und Mitunterzeichnende haben am 23. Juni 2011 ein Postulat über die Beschaffung von Kommunalfahrzeugen eingereicht, welches im Grossen Gemeinderat am 14. Juli 2011 begründet und an den Stadtrat überwiesen wurde:

„Der Stadtrat wird eingeladen, beim Beschaffen von Kommunalfahrzeugen zu prüfen, ob Fahrzeuge mit alternativem Antrieb eingesetzt werden können.

Fahrzeuge mit alternativem Antrieb wie Elektro-, Hybrid-, Gasfahrzeuge etc. sind ökologisch und ökonomisch eine sinnvolle Variante. Bei der Beschaffung von Fahrzeugen bzw. Ersatzbeschaffung soll jeweils geprüft werden, ob ein Fahrzeug mit alternativem Antrieb für den angestrebten Einsatz erhältlich ist und die Kosten im Rahmen sind. Bei den Kosten sollen neben den Anschaffungskosten auch die Betriebskosten der nächsten 10 Jahre berücksichtigt werden.

Es kommen heute immer mehr Anbieter von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb auf den Markt. Gerade bei Kommunalfahrzeugen ist das Angebot hoch. Ein Elektrofahrzeug z.B. braucht nicht nur viel weniger Energie, es ist beim Betrieb auch völlig CO₂ frei.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 23. August 2012

Die Beschaffung von Kommunalfahrzeugen soll auch bei der „Energiezukunft Illnau-Effretikon“ und in das Schwerpunktprogramm aufgenommen werden.“

ANTWORT DES STADTRATES

GRUNDSÄTZLICHES

Es gibt kaum mehr einen Autohersteller, der sich nicht mit neuen elektrischen Antriebskonzepten auseinandersetzt. Der Eine will sich mit reinen Elektroautos mit leistungsfähigen Batterien profilieren, der Andere kombiniert Elektromotor und Batterien mit Brennstoffzellen oder mit einem zusätzlichen Verbrennungsmotor für Benzin, Diesel, Erdgas oder Ethanol.

Bei den Motoren steht zurzeit die Hybridtechnologie im Vordergrund. Hybridfahrzeuge werden von zwei Motoren angetrieben, normalerweise von einem Benzin- und von einem Elektromotor. Letzterer dient vor allem zur Rückgewinnung der Bremsenergie und zum Ausgleich der Leistungsspitzen. Die Batterie dient dabei als Energiespeicher. Damit kann der Treibstoffverbrauch um bis zu 30 % gesenkt werden.

Elektrofahrzeuge, welche ausschliesslich mit Strombetrieben werden, fahren sehr leise und stossen keine Abgase aus. Sie sind deshalb besonders geeignet für den Agglomerationsverkehr. Wie ökologisch sie insgesamt sind, hängt ganz wesentlich vom Strom bzw. dessen Produktion, ab der zum Laden der Batterien verwendet wird. Schweizer Strom ist fast CO₂-frei. Immer mehr Energieversorger bieten zudem Strom aus erneuerbaren Quellen an, der aus einheimischen Solaranlagen, Wind- oder Wasserkraftwerken stammt. Auf diese Art gewonnener Strom ist sehr umweltfreundlich und klimaschonend.

Erdgasfahrzeuge verursachen pro gefahrenen Kilometer weit weniger Schadstoffe als Benzin- und Dieselfahrzeuge. Die meisten Erdgasfahrzeuge sind aber so genannte Bi-Fuel-Fahrzeuge: Sie haben einen Treibstofftank für Erdgas und einen für Benzin. Während der Fahrt kann die Fahrerin oder der Fahrer mittels eines Schalters von einem Treibstoff auf den anderen wechseln. Das Erdgastankstellennetz wird in der Schweiz laufend verdichtet und die Versorgung somit immer einfacher. Die nächste öffentliche Tankstelle von Effretikon ist in Volketswil oder in Winterthur.

FAHRZEUGANGEBOT MIT ALTERNATIVEM ANTRIEB AUF DEM MARKT

Bei den elektrobetriebenen Autos ist der Markt noch sehr übersichtlich. Unter der Internetadresse www.topten.ch werden ca. ein Dutzend Autos aufgelistet. Der Renault Kangoo ist das einzige Fahrzeug mit einer vernünftigen Ladefläche. Alles andere sind reine Personen- oder gar Sportwagen.

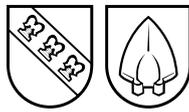
Kleinere Elektrogeräteträger, die vor allem in den Werkhöfen eingesetzt werden, bieten die Firmen Alké, Klingler, Mega, Piaggio usw. schon seit längerem an. Diese kleineren Geräteträger sind aus den Werkhöfen kaum mehr wegzudenken, leisten sie doch einen wichtigen Beitrag für den Unterhalt in Zentren und Anlagen.

Das Angebot bei den Gasfahrzeugen ist bereits etwas grösser. Hier gibt es auch Lieferwagen mit einer vergleichbaren Nutzlast wie bei einem Benzin- oder Dieselfahrzeug. Es gibt auch erdgasbetriebene Lastwagen, Busse und sogar Polizeiautos.

Bei den grösseren Geräteträgern, die vor allem bei den Werkhöfen im Einsatz stehen, gibt es zurzeit noch kein Fahrzeug mit einem alternativen Antrieb. Eine bekannte Firma hat zurzeit eine Kehmaschine im Probetrieb mit einer Brennstoffzelle. Vielleicht ist bis zum Wechsel unserer Wischmaschine in zwei bis drei Jahren der Versuch positiv abgeschlossen und das Fahrzeug marktreif.

FAHRZEUGBESCHAFFUNG BEI DER STADT ILLNAU-EFFRETIKON

In den vergangenen Jahren wurden bei der Stadt vor allem im Unterhaltsbetrieb, dem Forst, der Feuerwehr, dem Zivilschutz und der Polizei Fahrzeuge angeschafft. Die meisten Fahrzeuge sind Spezialfahrzeuge (Forsttraktor, Autodrehleiter usw.) und Geräteträger, welche nicht mit einem alternativen Antrieb erhältlich sind.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 23. August 2012

Personenwagen findet man im Fuhrpark der Stadt nur ganz vereinzelt. Bei der Beschaffung von allen bisherigen Fahrzeugen wurde immer darauf geachtet, dass die Abgasnorm Euro V mit Partikelfilter eingehalten wird.

Beim Unterhaltsbetrieb stehen fast alle Fahrzeuge des Fuhrparks auch im Winterdienst im Einsatz. Da im Winterdienst lange Einsatzzeiten, grosse Reichweiten und extreme Leistungen - manchmal auch nach einem normalen Tageseinsatz - verlangt werden, kommen für diese Fahrzeuge alternative Antriebstechniken nicht in Frage. Diese Fahrzeuge müssen zudem auch soweit ausgerüstet sein, dass Anbaugeräte wie Schneepflug, Salzstreuer, Schneefräse, Hochdruckschwemmanlage, Anbaumäher etc. angebaut und betrieben werden können. Diese Mehrfunktionsanforderung der Fahrzeuge des Unterhaltsbetriebes können die Fahrzeuge mit alternativem Antrieb bis heute nicht erfüllen.

Auch bei den Spezialfahrzeugen der Feuerwehr ist ein Wechsel auf ein Fahrzeug mit alternativem Antrieb wohl noch länger nicht absehbar, da der Markt dafür nicht vorhanden ist. Bei den Personentransportfahrzeugen der Feuerwehr ist am ehesten damit zu rechnen, dass hier ein Fahrzeug mit alternativem Antrieb (Elektrisch oder Erdgas) einmal zum Zug kommt.

Gasbetriebene Polizeifahrzeuge sind in der Schweiz schon im Einsatz. Hier ist zurzeit die Betankungssituation in Effretikon noch nicht gelöst. Sofern sich in Zukunft hier eine Verbesserung abzeichnet, könnte allenfalls das nächste Personenfahrzeug der Polizei oder auch der Betriebsleiter (Wasser, ARA und Unterhaltsbetrieb), des Försters oder auch des Materialwartes der Feuerwehr als Gasfahrzeug angeschafft werden.

SCHLUSSFOLGERUNG

Die Fahrzeuge, welche für die Stadt im Einsatz stehen, sind vielfach Spezialfahrzeuge oder Geräteträger, welche nicht mit einem alternativen Antrieb auf dem Markt erhältlich sind. Die Ablösung dieser Diesel- oder Benzinfahrzeuge wird sich noch einige Zeit dahin ziehen.

Im Bereich der Personen- und Lieferwagen wird der vorhandene Markt bezüglich alternativen Antriebstechniken bei den nächsten Anschaffungen genau studiert. Hier wird sich zeigen, ob solche Fahrzeuge die erforderlichen Kriterien wie Wintereinsatztauglichkeit, Allradantrieb und Reichweite erfüllen können.

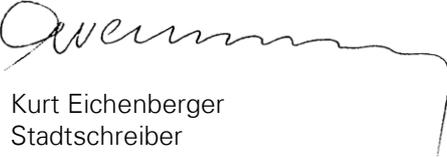
Ob allenfalls erdgasbetriebene Fahrzeuge in Illnau-Effretikon in Zukunft zum Einsatz kommen, hängt auch davon ab, ob in der Nähe eine Gastankstelle gebaut wird. Die jetzige Abdeckung mit Volketswil und Winterthur ist ungenügend. Der Bau einer eigenen Betankungsstelle im Werkhof wird vermutlich nur Sinn machen, wenn sie auch von Dritten genutzt werden kann. Die Abteilung Tiefbau hat (alternativ) die Erdgas Zürich AG gebeten, die Möglichkeiten einer Erdgastankstelle bei der Autobahnraststätte Kempttal zu prüfen, nachdem die Gasleitung im letzten Jahr bereits bis nach Oberkempttal verlegt wurde. Eine Realisierung hängt aber stark vom Betreiber der Tankstelle ab und wird frühestens in fünf bis zehn Jahren möglich werden, wenn auch das Areal der Givaudan direkt unter der Autobahnraststätte mit Gas erschlossen wird. Zielführender wäre hier wohl eher eine gemeinsame Erdgastankstelle mit der Busbetreiberfirma Andres Transport AG, sofern sich die Firma Andres dereinst einmal für erdgasbetriebene Busse entscheiden würde.

Auch wenn die Stadt bisher mit der Anschaffung von alternativ angetriebenen Fahrzeugen eher zurückhaltend war, hat sie eine umweltbewusste Fahrweise ihrer Mitarbeiter doch gefordert. Das ganze Personal der Abteilung Tiefbau musste einen sogenannten ECO-Drive-Kurs für eine „umweltschonende und energie-sparende Fahrweise“ besuchen. Eine Wiederholung dieses Kurses ist für das nächste Jahr geplant.

Damit wird ein anderer Beitrag geleistet für einen umweltschonenden Einsatz der städtischen Fahrzeuge.

Stadtrat Illnau-Effretikon


Ueli Müller
Stadtpräsident


Kurt Eichenberger
Stadtschreiber

Versandt am: 28.08.2012

df/KE